

Kumulation:

ein Begriff und seine vielfältigen Interpretationen

... haben dazu geführt, dass sich die UNlcert®-Kommission auf ihrem internen Workshop im Juni 2012 in Dresden intensiv diesem Thema gewidmet hat.

Das kumulative Verfahren als Möglichkeit zum Erwerb des Hochschulfremdsprachenzertifikats UNlcert® auf den Niveaustufen Basis, I und II erfreut sich großer Beliebtheit, da es eine Reihe von Vorteilen für Lehrende und Lernende mit sich bringt. Dazu gehören vor allem zwei Aspekte:

- die Prüfungsentlastung für Studierende im Sinne der Verbesserung/ Sicherung der Studierbarkeit
- die Attraktivität von UNlcert® für die Studierenden, weil sie ohne zusätzlichen Aufwand ein Zertifikat erwerben können und für die Lehrenden, weil daraus kein zusätzlicher Prüfungsaufwand resultiert

Die einzelnen Einrichtungen haben den ihnen zur Verfügung stehenden Spielraum auf vielfältigste Weise kreativ genutzt, sodass die UNlcert®-Kommission nun ein paar Eckpfeiler eingeschlagen hat, damit der Nachweis der erworbenen fremdsprachlichen Kompetenzen an den akkreditierten Einrichtungen qualitativen Standards genügt und die Vergleichbarkeit zwischen den Hochschuleinrichtungen fördert.

Was heißt Kumulation?

- Kumulation heißt, dass eine oder mehrere oder alle Fertigkeiten vor der abschließenden Kurs-/Modulprüfung der entsprechenden Niveaustufe getestet werden können.

Welche Anforderungen sind zu beachten?

- Es müssen alle vier Fertigkeiten „Leseverstehen“, „Schriftlicher Ausdruck“, „Hörverstehen“ und „Mündlicher Ausdruck“ getestet werden und jeweils bestanden sein.
- Für den Umfang der Prüfungsleistungen gelten die Festlegungen in Abschnitt II, Absatz 10 der RPO bzw. § 5, Abschnitte 5.3. bis 5.5. als Mindestanforderungen. Für den Nachweis der Stufe II z.B. beträgt der Prüfungsumfang mindestens

Hörverstehen	- 15 Minuten
Leseverstehen	- 60 Minuten
Mündlicher Ausdruck	- 15 Minuten
Schriftlicher Ausdruck	- 60 Minuten
- Die Endnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilnoten. Vorleistungen können, aber müssen nicht bei der Ermittlung der Endnote berücksichtigt werden.
- Alle Noten können nur einmal für ein UNlcert®-Zertifikat herangezogen werden, d.h. dass Noten, die in ein UNlcert® Basis-Zertifikat eingeflossen sind, nicht erneut in ein UNlcert® I-Zertifikat eingerechnet werden können.

Wie kann die kumulative Leistungsfeststellung aussehen?

Die Kumulation kann erfolgen durch die Kumulierung der Abschlussnoten verschiedener Ausbildungsabschnitte/Module (Variante A) bzw. durch die Kumulierung von Leistungsfeststellungen im letzten Ausbildungsabschnitt/Modul (Variante B).

Variante A:

Option 1:

Eine Niveaustufe besteht aus zwei/drei/vier Kursen, jeder Kurs schließt mit einer Prüfung ab, in der alle vier Fertigkeiten überprüft werden. Es wird für jeden Kurs eine Gesamtnote gebildet. Alle Kurse sollen gleichermaßen bei der Vergabe des Zertifikats berücksichtigt werden.

Das Zertifikat wird vergeben, indem entweder die *Gesamtnoten der einzelnen Kurse* addiert und durch die entsprechende Anzahl an Kursen dividiert wird oder indem die *Einzelnoten der Kurse für die jeweiligen Fertigkeiten* addiert und durch die entsprechende Anzahl an Kursen dividiert wird.

(mögliche Probleme: Wie wird mit Quereinsteigern umgegangen, die nur einen Teil der Kurse bzw. den letzten Ausbildungsabschnitt absolvieren müssen? Es kann zu einer Verzerrung des tatsächlichen Leistungsstandes kommen, weil der erste und zweite Kurs nicht der ausgewiesenen Niveaustufe entsprechen.

Der Umfang von mindestens 150 Minuten für die Stufe II wird bei Prüfungen in 2 oder 3 Modulen höchstwahrscheinlich überschritten wie das folgende Beispiel zeigt.

1. Modul: 10 - 10 - 35 – 35 Minuten

2. Modul: 10 - 10 - 45 – 45 Minuten

3. Modul:

gesamt: 20 – 20 – 80 – 80 Minuten

Der Umfang von mindestens 150 Minuten für die Stufe II wird eingehalten, wenn die Prüfungen in den einzelnen fertigkeitsspezifischen Kursen folgendem Beispiel folgen:

Hörverstehen: 15 Minuten

mündlicher Ausdruck: 15 Minuten

Leseverstehen: 60 Minuten

schriftlicher Ausdruck: 60 Minuten

Option 2:

Eine Niveaustufe besteht aus zwei/drei/vier fertigkeitsorientierten Kursen, jeder Kurs schließt mit einer Prüfung ab, in der die jeweilige/n Fertigkeit/en überprüft wird.

Das Zertifikat wird vergeben, indem die Einzelnoten der Kurse für die jeweiligen Fertigkeiten addiert und durch die entsprechende Anzahl an Kursen dividiert wird. Aus den sich dann ergebenden Einzelnoten wird die Gesamtnote ermittelt.

(mögliche Probleme: Es kann zu einer Verzerrung des tatsächlichen Leistungsstandes kommen, weil der erste Kurs nicht der ausgewiesenen Niveaustufe entspricht. Wie wird mit Quereinsteigern umgegangen, die nur einen Teil der Kurse bzw. den letzten Ausbildungsabschnitt absolvieren müssen?)

Der Umfang von mindestens 150 Minuten für die Stufe II wird eingehalten, wenn die Prüfungen in den einzelnen fertigkeitsspezifischen Kursen folgendem Beispiel folgen:

Hörverstehen: 15 Minuten
mündlicher Ausdruck: 15 Minuten
Leseverstehen: 60 Minuten
schriftlicher Ausdruck: 60 Minuten

Diese Option ist nicht zulässig für die Stufe I.

Variante B:

Eine Niveaustufe besteht aus zwei/ drei/ vier Kursen, aber nur der letzte ist für den Erwerb des Zertifikats von Bedeutung. (Die Leistungen in den ersten Kursen finden keine Berücksichtigung.)

Im letzten Ausbildungsabschnitt werden alle vier Fertigkeiten getestet. Dabei kann die mündliche Prüfung entweder direkt im Umfeld der anderen drei Prüfungsteile stattfinden oder in den Kurs integriert, verteilt über die letzten 4-5 Wochen der Ausbildung. Der Studierende erhält für jede Teilleistung eine Note. Aus deren arithmetischem Mittel wird die Gesamtnote gebildet.

Der Umfang von mindestens 150 Minuten auf der Stufe II wird eingehalten, wenn die Prüfung hinsichtlich ihres zeitlichen Umfangs folgendem Beispiel folgt:

Hörverstehen: 15 Minuten
mündlicher Ausdruck: 15 Minuten
Leseverstehen: 60 Minuten
schriftlicher Ausdruck: 60 Minuten

(Anmerkung: Streng genommen geht es hier nicht um die Kumulation von Leistungen, sondern eine Prüfung ohne vorherige Kursabschlussprüfung.)

Was ist bei der Erstellung des Zertifikats zu berücksichtigen?

- Auf dem Zertifikat ist klar zu formulieren, dass die Niveaustufe „im Rahmen einer kumulativen Leistungsfeststellung“ nachgewiesen wurde.
- Es ist ein Satz zu integrieren, der darüber informiert, wie sich die Note zusammensetzt.
- Alle Teilleistungen sind anzuführen. Vorleistungen können, aber müssen nicht berücksichtigt werden.

Was ist noch wichtig zu wissen?

- Dem Antrag auf Re-Akkreditierung sind die Prüfungen des *letzten* Ausbildungsabschnittes beizufügen, sofern es sich nicht um fertigkeitsspezifische Kurse handelt.
- Auf den Aufgabenblättern für die Prüfung muss zu erkennen sein, dass die Prüfung zum Erwerb des Hochschulfremdsprachenzertifikats führen kann.

Sollte es weitere Fragen zur kumulativen Leistungsfeststellung geben, wenden Sie sich bitte an Barbara Amling (barbara.amling@zentral.uni-rostock.de).

Cumulative Assessment:

One concept and its varying interpretations

... led to the UNICert® Executive Committee devoting their time intensively to this topic during their internal workshop in June 2012 in Dresden.

The possibility to acquire the higher education language certificate UNICert® at levels Basis, I and II enjoys great popularity as it offers a range of advantages for teachers and learners. This includes the following two aspects in particular:

- The burden of examinations for students is eased in line with improving studying conditions.
- The attractiveness of UNICert® for students is promoted, because the certificate can be acquired without any extra workload, and for teachers, because there is no additional examination workload.

The individual institutions have used the scope that is at their disposal in the most creative of ways. As a result the UNICert® Executive Committee has only established a few foundation pillars to assure that the foreign language competences acquired at the accredited institutions meet qualitative standards, and that the comparability between higher education institutions is facilitated.

What does cumulative assessment mean?

- Cumulative assessment means that one, several or all four skills can be assessed before the final course/module examination.

What requirements must be addressed?

- All four skills – reading comprehension, speaking, listening comprehension and writing – must be assessed and each must be passed.
- Section II, paragraph 10 of the UNICert® Example Examination Regulations, or rather paragraph 5, sections 5.3 to 5.5 determine the minimum requirements regarding the length of the examinations. In order to certify Level II for example, the length of examinations must be at least as follows:

Listening comprehension	- 15 minutes
Reading comprehension	- 60 minutes
Speaking	- 15 minutes
Writing	- 60 minutes
- The final grade is calculated by taking the average of the grades from each part of the assessment. Course grades can, but do not have to be included in determining the final grade.
- Each grade can be used only once for a UNICert® certificate i.e. the grades that went into the UNICert® Basis certificate cannot be used again for the UNICert® I certificate.

How can the results of cumulative assessment be determined?

Cumulative assessment may be achieved by the accumulation of final grades in a number of sections of the training programme/module (variant A) or through the accumulation of assessments carried out in the final section of the training programme/ module (variant B).

Variant A:

Option 1:

A level consists of two/ three/four courses; every course is concluded with an examination in which all four skills are assessed. For each course a final grade is awarded. All courses should be considered equally in the awarding of the certificate.

The certificate is awarded by either adding *the final grades of the individual courses* and dividing this by the respective number of courses, or by adding *the individual grades of the courses for each skill* and dividing this by the respective number of courses.

(Possible problem: how do we deal with learners with prior qualifications who only have to do a part of the courses or the last part of the training programme? A distortion of the actual level of proficiency may arise, because the first and second courses do not correspond to the identified level).

The length of at least 150 minutes for Level II will probably be exceeded if there are examinations in 2 or 3 modules as the following example shows:

- 1. Module: 10 – 10 – 35 – 35 minutes
 - 2. Module: 10 – 10 – 45 – 45 minutes
 - 3. Module:
-
- Total: 20 – 20 – 80 – 80 minutes

This example, with examinations in the individual skill-based courses, complies with the required length of at least 150 minutes for Level II:

Listening comprehension: 15 minutes
 Speaking: 15 minutes
 Reading comprehension: 60 minutes
 Writing: 60 minutes

Option 2:

A level consists of two/ three/ four skill-based courses; each course concludes with an examination in which the respective skill/s is/are assessed.

The certificate is awarded by adding the individual grades of the courses for each skill and dividing this by the respective number of courses.

(Possible problem: A distortion of the actual level of proficiency may arise, because the first and second courses do not correspond with the identified level. How do we deal with learners with prior qualifications who only have to do a part of the courses or the last part of the training programme?)

This example, with examinations in the respective skills-based courses, complies with the required length of at least 150 minutes for Level II:

Listening comprehension: 15 minutes
 Speaking: 15 minutes
 Reading comprehension: 60 minutes

Writing: 60 minutes

This option is not allowed at Level I.

Variant B:

A level consists of two/three/four courses, but only the last one is required to acquire the certificate. (The grades in the first courses are not taken into consideration).

In the final section of the training programme/module all four skills are tested. The speaking assessment can either take place together with the other three examination sections, or be integrated into the course and in this case spread over the last 4-5 weeks of the training. The student receives a grade for every part of the assessment. The final grade is calculated by taking the average of these grades.

This example complies with the required length of at least 150 minutes for Level II:

Listening comprehension: 15 minutes

Speaking: 15 minutes

Reading comprehension: 60 minutes

Writing: 60 minutes

(Please note: Strictly speaking this is not about the cumulative assessment of grades, but rather an examination without a previous final course examination).

What must be considered when issuing the certificates?

- It must be clearly formulated on the certificate that the level has been achieved through cumulative assessment.
- A sentence must be included explaining how the grade has been calculated.
- All partial grades must be included. Course grades can, but do not have to be included in determining the final grade.

What else is it important to know?

- In the re-accreditation application, you should include the examinations from the *final part* of the training programme, unless skills-based courses are involved.
- On the examination itself, it must be clearly stated that this examination can lead to acquiring a higher education language certificate.

If you have any further questions on cumulative assessment, please contact Barbara Amling (barbara.amling@zentral.uni-rostock.de).